

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor | www.zt-aktuell.de

| „Mangel an Streitkultur“ | Besprechungen leiten (II) | Stützstiftregistrierung (I) | Nachwuchs-Förderpreis |
|--|--|---|---|
| Über verschiedene Ansichten gelebter Demokratie im Bundesverband der Zahntechniker-Innungen. | Im zweiten Teil seines Artikels behandelt Dipl.-Psych. Thomas Eckardt den Ablauf und die Konfliktlösung. | ZADr. Andreas Million und Therapeut Claus Rahnenführer erörtern die Möglichkeiten des überarbeiteten IPR-Messsystems. | Erstmals 2007 verlieh die Fachgruppe Zahntechnik der Berufsschule II Regensburg den Regensburger Förderpreis. |
| Politik ▶ Seite 2 | Wirtschaft ▶ Seite 8 | Technik ▶ Seite 13 | Ausbildung ▶ Seite 15 |

ANZEIGE

Ihre Zukunft!

Die Zeit ist reif! Immer mehr Dental Labore ergänzen ihr Angebot bereits professionell mit hochwertigem Zahnersatz von dentaltrade und schaffen sich so einen Wettbewerbsvorteil. Behalten Sie die Nase vom mit Preisen bis zu 70% unter BEL II / BEB. Worauf warten Sie noch? Rufen Sie uns an!

- Bis zu 5 Jahre Garantie
- Kompl. zahnt. Leistungspalette
- Voller Kundenschutz
- Bundesweite Lieferung

dentaltrade GmbH & Co. KG • Grazer Str. 8 • 26350 Bremen
☎-freecall (0800) 247 147 -1 • www.labor.dentaltrade.de

Zahnärzte halten eine Neuerung der GOZ schon länger für überfällig „GOZneu“ – Gefahren für ZT-Handwerk?

Die Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) von 1988 entspricht längst nicht mehr dem aktuellen Stand in der Zahnmedizin. Für eine Neufassung wurde im Juli 2004 vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der BZÄK, des Verbandes der privaten Krankenversicherung sowie von Vertretern der Beihilfekostenträger geschaffen.

(kr) – „Die Beratungen in dieser Arbeitsgruppe sind inzwischen weit fortgeschritten“, heißt es in einem Schreiben vom 3. Juli 2007 an den Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestags. Inkrafttreten könnte die neue GOZ nach Zustimmung des Bundeskabinetts am 1. Januar 2008. Die Gesundheitskommission der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU habe

laut Freiem Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) festgestellt, dass die GOZ offenbar unverändert geblieben ist, weil Bund und Länder als Arbeitgeber von Beihilfeberechtigten selbst davon profitiert hätten. Eine erneute einseitige Orientierung an „fiskalischen Erfordernissen“ werde befürchtet. Bei der Neufassung orientiert sich die Politik an den überarbeiteten Inhalten der BEMA

von 2004. Es wird vermutet, dass etwa zwei Drittel der BEMA übernommen werden, weshalb auch von einer Bematrisierung der GOZ gesprochen wird. Im BMG-Schreiben wird das Vorgehen wie folgt erklärt: „Ausgehend von der Überlegung, dass sich die Leistungsbeschreibungen und Abrechnungsbestimmungen insbesondere bei den

▶ Fortsetzung auf Seite 7

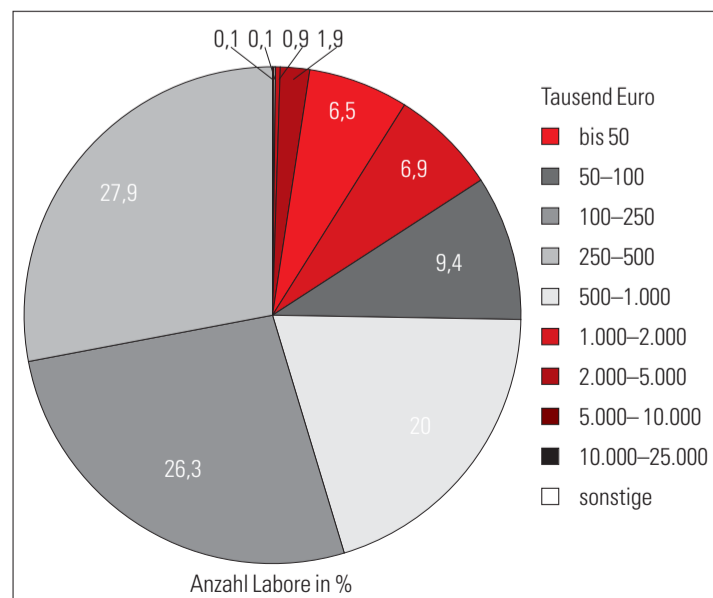
In schwierigen Zeiten bauen vor allem gewerbliche Labore Personal ab Branchenreport Dentallabore (Teil I)

Die Sparkassen-Finanzgruppe veröffentlichte Anfang 2007 einen Bericht zur Situation der Dentalbranche. ZT zeichnet für Sie die Entwicklungen aus Banken-Sicht zweiteilig nach.

(kr) – „In Deutschland gibt es gegenwärtig rund 71.000 Zahntechniker, was einem

Rückgang um 5,3% seit 1998 entspricht“, so der zu Beginn dieses Jahres abgeschlossene

„BranchenReport Dentallabore 2006“ des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands e.V. Damit kamen in Deutschland im Jahr 2006 1,3 Zahntechniker auf einen Zahnarzt, was einer hohen Zahntechnikerdichte entspricht – der europäische Durchschnitt liege dagegen bei 0,4! 80% der deutschen Zahntechniker seien in gewerblichen Dentallaboren beschäftigt, die wiederum ca. drei Viertel des Zahnersatzes liefern. Die Anzahl der in Dentallaboren tätigen Zahntechniker sei seit 1998 nicht mehr gestiegen, wohingegen Praxislabore ihre Mitarbeiterzahlen im gleichen Zeitraum um etwa 26% erhöht haben.



Zahntechnische Laboratorien nach Umsatzgrößenklassen 2004. (Quelle: Statistisches Bundesamt, Umsatzsteuer Statistik/Grafik: Oemus Media AG)

▶ Fortsetzung auf Seite 4

Weiterer Fortschritt auf dem Weg zur Etablierung der Dachmarke Q_AMZ-Zugangsvoraussetzungen nun klarer

Eine außerordentliche Delegiertenversammlung des VDZI Mitte Juli in Frankfurt leitete die nächste Entwicklungsstufe der Dachmarke Q_AMZ ein. Eine auftragsbezogene Vergabe des Zertifikats soll Widerspruch zwischen Zahnersatz-Zukauf und Innungszugehörigkeit klären.

(VDZI/hdk) – Die ZT-Meisterlabore der Innungen gelten als die erste Fachadresse in Deutschland für moderne Zahnprothetik auf hohem Qualitätsniveau. Sie sind die Garanten für die ausgezeichnete Versorgungsqualität mit Zahnersatz in Deutschland und für höchsten präventiven Patientenschutz. Diese besondere Leistungsfähigkeit bündelt sich im Dachmarkenkonzept Q_AMZ. In diesem Kon-

zept wird die Gemeinschaft der Meisterlabore der Innungen in einer imagebildenden Ge-



meinschaftswerbung präsentiert. Seit Dezember 2006 wird die Dachmarke Q_AMZ von einer bundesweit organisierten Gemeinschaftswerbung begleitet. Zur nachhaltigen Fortführung der weiteren Marketingaktivitäten werden die Maßnahmen durch die Teilnahme der Innungsbetriebe an einer Werbegemeinschaft finanziert. Auf der Ebene der Gemeinschaftswerbung wird Q_AMZ als Gemeinschaftsmarke der Innungsbetriebe übergreifend präsentiert. Jeder Mitgliedsbetrieb der Innungen kann die Gemeinschaftswerbung unterstützen und sich damit an der Finanzierung der Marketing-Aktionen beteiligen. Hierfür ist es unerheblich, ob die Innung sich im Bundesverband engagiert. Der Beitrag beträgt 240 Euro im Jahr. Mit diesen Mitteln werden aufmerksamkeitsstarke Anzei-

gen in Dentalmedien (zurzeit ZT Zahntechnik Zeitung und DZW Die Zahnarzt Woche) geschaltet. In zwei Sonderprojekten – eine Anzeige in einer Beilage der Süddeutschen Zeitung sowie ein Artikel in der Patientenzeitschrift ANBISS – wurde Q_AMZ bereits an den Patienten gerichtet.

▶ Fortsetzung auf Seite 2

ANZEIGE

Serie 21
Einzigartiges Zubehör für die CAD-CAM Technologie.
www.denticon.de | Tel +49 831 5556-0

zept wird die Gemeinschaft der Meisterlabore der Innungen in einer imagebildenden Ge-

ANZEIGE